



Hochschule Pforzheim
PRME Report 2022-2023

Inhalt

Präambel der erweiterten Hochschulleitung	2
Die Hochschule Pforzheim stellt sich vor	3
Prinzip 1 – Zweck	3
Prinzip 2 – Werte	5
Prinzip 3 – Methode	5
Prinzip 4 – Forschung	8
Prinzip 5 – Partnerschaft	9
Prinzip 6 – Dialog	11
Weitere Informationen	13
Abbildung 1: Verteilung der Ethikum-Zertifikate an baden-württembergischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften	6
Tabelle 1: Anteil neu gestarteter FuE-Drittmittelprojekte mit Nachhaltigkeits- und PRME-Bezug im Vergleich	8

Das Titelbild (© Cornelia Kamper) dieses Berichts zeigt den Campus der Hochschule Pforzheim am Standort Tiefenbronner Straße.

Präambel der erweiterten Hochschulleitung

Die verantwortungsvolle und ganzheitliche Betrachtung von Fragen und Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung ist ein wichtiger Baustein einer zukunftsorientierten, innovativen Hochschule. Die Hochschule Pforzheim sieht nachhaltige Entwicklung als einen stetigen Prozess an, der kontinuierlich gestaltet, überprüft und weiterentwickelt wird.



Prof. Dr. Ingela Tietze
(Prorektorin für Energiemanagement und Klimaschutz)

Der vorliegende Bericht informiert über Entwicklungen und Fortschritte im Bereich der verantwortungsvollen Managementausbildung und Nachhaltigkeit an der Hochschule Pforzheim. Die Hochschulleitung der Hochschule Pforzheim bekennt sich zur Einhaltung nachhaltiger Prinzipien, insbesondere der Principles for Responsible Management Education (PRME), und zur Unterstützung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in Lehre, Forschung und Betrieb der Hochschule.

Wir bedanken uns bei den engagierten Akteuren aus allen Bereichen unserer Hochschule (Studierende, Lehrende, Verwaltung und Management), die zur Umsetzung der vielfältigen PRME- und nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten beitragen.

Prof. Dr. Ingela Tietze (Prorektorin)
im Namen der erweiterten Hochschulleitung der Hochschule Pforzheim*

* Die erweiterte Hochschulleitung besteht aus Prof. Dr. Ulrich Jautz (Rektor), Prof. Dr. Ingela Tietze (Prorektorin für Energiewirtschaft und Klimaschutz), and Prof. Dr.-Ing. Frank Niemann (Prorektor für Studium und Lehre), Bernd Welter (Kanzler), Prof. Dr. Thomas Cleff (Dekan der Fakultät für Wirtschaft und Recht), Prof. Johann Stockhammer (Dekan der Fakultät für Gestaltung), Prof. Dr.-Ing. Matthias Weyer (Dekan der Fakultät für Technik).

Die Hochschule Pforzheim stellt sich vor

Die Hochschule Pforzheim - Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht (HS PF) ist eine staatliche Hochschule für angewandte Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg mit den Fakultäten Gestaltung, Technik und Wirtschaft und Recht. Die Fakultäten verbinden Kreativität mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung und technischer Präzision. Diese Kombination macht unsere Hochschule zu einem attraktiven Wissenschafts- und Forschungspartner für die regionale und nationale Wirtschaft.

Insgesamt knapp 7.000 Personen lehren, forschen, arbeiten oder studieren an der Hochschule Pforzheim: ca. 6.000 Studierende, 170 Professor*innen, 250 Lehrbeauftragte und 390 Mitarbeiter*innen. Als eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg bietet die Hochschule Pforzheim 37 Bachelor- und 23 Master-Studiengänge an.

Die Qualifikation und Praxiserfahrung der Lehrenden auf der einen Seite und die intensive Zusammenarbeit mit erfolgreichen Unternehmen auf der anderen Seite bilden die Grundlage für die hervorragende Position unserer Hochschule in verschiedenen Rankings.

Durch die enge Verbindung von Theorie und Praxis entstehen positive Synergieeffekte, die in zahlreichen Projekten und Forschungsansätzen für Industrie und Wirtschaft münden. Unsere Hochschule kooperiert mit mehr als 100 Partnerhochschulen weltweit, ist in internationale Netzwerke eingebunden und legt großen Wert auf Wirtschafts- und Unternehmensethik und Nachhaltige Entwicklung.



Prinzip 1 – Zweck

Wir entwickeln die Fähigkeiten der Studierenden, damit sie in Zukunft nachhaltige Werte für die Wirtschaft und die Gesellschaft insgesamt schaffen und sich für eine integrative und nachhaltige Weltwirtschaft einsetzen.

Die HS PF versteht sich als einen Ort des Perspektivenwechsels. Unsere Vision – Führend durch Perspektivenwechsel – ist das langfristige Zukunftsbild der HS PF. In dieser Vision bringen wir zum Ausdruck, dass wir den Perspektivenwechsel als zentrales Bild einer erreichbaren Wirklichkeit sehen. Die Kraft des Perspektivenwechsels soll uns als führende Hochschule bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben im Studium, Lehre, Forschung und Weiterbildung etablieren. Diese Vision geht von der Erkenntnis aus, dass das Denken, Erkennen und Handeln einzelner Menschen stets nur Teile von mehreren Möglichkeiten darstellen. Die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel ermöglicht eine Berücksichtigung der Vielfalt an Blickwinkeln und damit ein Handeln, das komplexen Herausforderungen gerecht wird. So leistet die HS PF einen positiven Beitrag für das Zusammenleben und Fortkommen von Menschen in der sich wandelnden Welt.

Nachhaltigkeit ist mit #verantwortlich im Leitbild der Hochschule Pforzheim verankert. Unter #verantwortlich versteht die HS PF Nachhaltigkeit als einen kontinuierlichen Prozess zur Sicherstellung von Gerechtigkeit innerhalb und zwischen Generationen sowie die Bewahrung der natürlichen Ressourcen und die Berücksichtigung der ökologischen Tragfähigkeit der Erde überall auf der Welt. In ihrer Vorbildfunktion sieht die Hochschule die Notwendigkeit, eine zukunftsfähige Gesellschaft mitzugestalten und Impulsgeberin für eine gesellschaftliche Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit zu sein. Die verantwortungsvolle und ganzheitliche Betrachtung von Fragen und Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung ist ein wichtiger Baustein einer zukunftsorientierten, innovativen Hochschule.



#interdisziplinär - Gemeinsam Disziplinen verbinden

Wir haben einen interdisziplinären Ansatz, mit dem wir Zukunftsfragen innovativ, verantwortlich und umfassend betrachten und eigene Lösungen entwickeln.



#verantwortlich - Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Wir entwickeln zukunftsfähige Lösungen für komplexe Herausforderungen, reflektieren deren gesellschaftliche Tragweite und übernehmen Verantwortung für deren Auswirkungen.



#international - Gemeinsam Grenzen überbrücken

Wir sind als regional verwurzelte Hochschule national und international bestens vernetzt, bilden global denkende Studierende für den weltweiten Arbeitsmarkt aus und öffnen unsere Lehre und Forschung für Impulse aus der ganzen Welt.



#persönlich - Gemeinsam Beziehungen pflegen

Wir bieten eine wertschätzende und leistungsfördernde Lernumgebung und begleiten unsere Studierenden durch exzellente Betreuung zum Studienerfolg.



#praxisnah - Gemeinsam Praxis gestalten

Wir sind Impulsgeber im Diskurs um gestalterische, ökonomische und technisch relevante Zukunftsthemen; wir sind gefragte Ansprech- und Kooperationspartner für die freie Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.



#innovativ - Gemeinsam Neues schaffen

Wir vermitteln fachliche, methodische und soziale Kompetenzen für Innovation und Kreativität und tragen neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Wandel in Technologie, Wirtschaft und Gesellschaft bei.

Nachhaltigkeit wurde mit dem Prorektorat für Energiemanagement und Klimaschutz, zu dessen Ressortverantwortung auch Nachhaltigkeit allgemein und PRME zählt, fest auf der Leitungsebene der HS PF verankert. Das Sustainability Board fungiert als zentrales Organ für Nachhaltigkeit und wurde 2021 vom Senat legitimiert. Es berät das Rektorat und unterstützt die Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Hochschule. Das Sustainability Board bietet jedes Semester bei einem hochschulöffentlichen Treffen die Möglichkeit, sich über Nachhaltigkeits- und PRME-bezogene Themen zu informieren, auszutauschen sowie eigene Themen einzubringen. Koordiniert wird das Sustainability Board von der Prorektorin für Energiemanagement und Klimaschutz Prof. Dr. Ingela Tietze.



©Cornelia Kamper



Prinzip 2 – Werte

Wir beziehen die Werte der globalen sozialen Verantwortung, wie sie in internationalen Initiativen wie dem Global Compact der Vereinten Nationen zum Ausdruck kommen, in unsere akademische Aktivitäten und Lehrpläne ein.

Die HS PF besitzt eine lange Tradition in der Vermittlung von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung. Bereits seit den 1980er Jahren beschäftigt sich die Hochschule mit Umweltfragen und seit den 1990er Jahren mit Wirtschafts- und Unternehmensethik. Die HS PF vermittelt ihren Studierenden Kompetenzen, die sie zu zukunftsorientiertem Denken und Handeln befähigen, sowie dem verantwortungsvollen Umgang mit Menschen und mit den natürlichen Ressourcen.

Durch eine Vielzahl von Angeboten und Aktivitäten (siehe Prinzip 3) können sich Studierende in diese Richtung vertiefen. Mit der Verstetigung und Verbreitung inter- und transdisziplinärer Lehr- und Lernformate werden Ethik- und Nachhaltigkeitsthemen in den Studiengängen weiter integriert. Allerdings sind Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung noch nicht flächendeckend in die Curricula aller Studiengänge integriert, was unser langfristiges Ziel ist.

Umso erfreulicher ist es, dass die HS PF im Juni 2023 vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. in die Netzwerkinitiative „Transformative Skills für Nachhaltigkeit“ aufgenommen wurde. Die Initiative unterstützt bundesweit 20 Hochschulen, die konkrete Herausforderungen bei der Entwicklung neuer Lern- und Lehrkonzepte für die Vermittlung von Nachhaltigkeitskompetenzen definiert haben. Die Vermittlung von transformativen Skills für Nachhaltigkeit soll curricular in der Hochschullehre verankert werden und möglichst viele Studierende erreichen. So sollen Studierende befähigt werden, die großen Herausforderungen in einer transformativen Welt mitgestalten zu können.



Prinzip 3 - Methode

Wir ermöglichen Bildungsrahmen, -materialien, -prozesse und -umgebungen, die effektive Lernerfahrungen für verantwortungsvolle Führung schaffen.

Studierende aller Fakultäten können in verschiedenen Lehrveranstaltungen Qualifikationen in Fragen der Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung erlangen. Nachfolgend werden Studiengänge und eine Auswahl von Lehrveranstaltungen vorgestellt.

Studiengänge mit Fokus auf Nachhaltigkeit

Im Bachelorstudiengang **BWL/Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz (BNRE)** der Fakultät für Wirtschaft und Recht werden Studierende im Bereich nachhaltiges Management ausgebildet und erlernen Kompetenzen zur Analyse und Bewertung von Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourcenschonung. Vielfältige Wahlangebote ermöglichen den Studierenden eine individuelle Profilbildung, mit der sie ihre persönlichen Interessen vertiefen können.

Im Masterstudiengang **Life Cycle & Sustainability (MLiCS)** der Fakultät für Wirtschaft und Recht steht die nachhaltige Produktion im Fokus. Studierende lernen vielfältige Methoden und Instrumente kennen und anwenden, um Auswirkungen und Verbesserungspotenziale in Wertschöpfungssystemen transparent zu machen.

Der ab dem Wintersemester 2024/25 angebotene Bachelorstudiengang **WI/Circular Economy Engineering** der Fakultät für Technik kombiniert Wirtschaftsingenieurwesen mit nachhaltigkeitsorientierten Ansätzen der „Circular Economy“. Die Studierenden werden u.a. durch die Ausbildung in nachhaltiger Produktentwicklung sowie nachhaltigkeitsorientiertem Innovationsmanagement darauf vorbereitet, Unternehmen zukunftsfähig zu gestalten.

Übergreifende curricular verankerte Veranstaltungen

Die Lehrveranstaltung **Ökologisches Denken** wird übergreifend in den Studiengängen B.A. Accessoires Design, B.A. Mode und B.A. Schmuck der Fakultät für Gestaltung im Pflichtcurriculum angeboten. Sie zeigt unterschiedliche disziplinäre wie transdisziplinäre Ansätze auf, Ökologisches zu denken - vom Objekt, von der Instanz oder vom Adressaten her.

An Hand von aktuellen Beispielen und Gastvorträgen aus Forschung und Praxis werden die Integration unterschiedlicher Denkansätze, Perspektiven, Kontexte und Prozesse analysiert und geeignete Kriterien für eine verantwortungsvolle vernetzte Designpraxis diskursiv erörtert.

Das für Studierende aller Fakultäten geöffnete Wahlpflichtfach **Ethik und Gesellschaftliche Verantwortung** zielt auf die Erweiterung der ökonomischen Wertperspektive um ethische und gesellschaftliche Sichtweisen sowie auf die kritische Reflexion der Konsequenzen für die in der Globalisierung immer bedeutsamere gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Dabei werden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansprüchen an die Unternehmen sowie Ansätze für ein erweitertes Werte- und Konfliktmanagement vermittelt.

Ein studiengangübergreifender Bestandteil der Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaft und Recht ist das **SIK-Programm**. Das zweiwöchige Programm in den ersten drei Semestern fördert die sozialen, methodischen und interkulturellen Kompetenzen (SIK) der Studierenden durch verschiedene Module wie Kommunikations-, Teamarbeits- oder Präsentationstraining sowie ein Unternehmensplan-spiel.

Ein verpflichtender Bestandteil des SIK-Programms ist außerdem der Kurs Cross-Cultural Competencies. Studierende erlernen und stärken ihre soft skills, um in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft auf interkulturelle und länderübergreifende Zusammenarbeit vorbereitet zu werden.

Außercurriculare Angebote und Zertifikate

Seit dem Sommersemester 2022 wird für alle Erstsemesterstudierenden die Impulsveranstaltung **Nachhaltigkeit und Klimaschutz an der HS PF** angeboten. Mit dieser Veranstaltung werden die Studierenden für Nachhaltigkeit und Klimaschutz allgemein sensibilisiert und erhalten besonders Hinweise für ein klimafreundlicheres und nachhaltigeres Verhalten im Hochschulalltag.

Studierende der HS PF haben die Möglichkeit, für ihr vertieftes Engagement in den Themen Ethik und Nachhaltigkeit das baden-württembergische **Ethikum-Zertifikat** zu erhalten.

Das Zertifikat wird vom Referat für Technik- und Wissenschaftsethik (rtwe) verliehen. Die HS PF ist bei der Vergabe weiterhin führend. Im Jahr 2022 und 2023 wurden insgesamt 20 Ethikum-Zertifikate an Studierende der HS PF verliehen. Mit insgesamt 298 verliehenen Ethikum-Zertifikaten wurden 44% aller Ethikum-Zertifikate an Pforzheimer Studierende verliehen (siehe Abbildung 1).

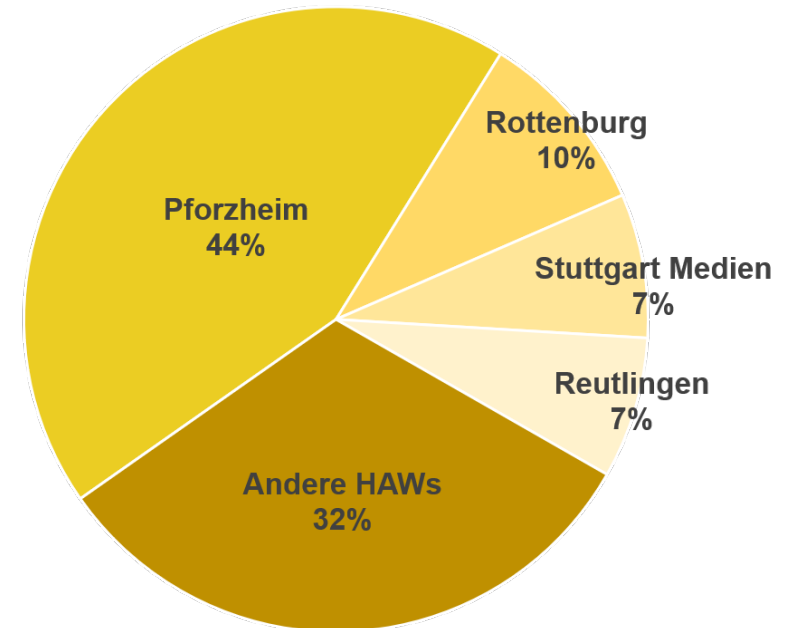


Abbildung 1: Verteilung der Ethikum-Zertifikate an baden-württembergischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Das Zertifikat für interdisziplinäre Kompetenzen **PERSPECTUM** dokumentiert den Perspektivenwechsel von Studierenden über das eigene Fachgebiet hinaus und die Auseinandersetzung mit fachfremden Inhalten und Methoden.

Es bescheinigt, dass interdisziplinäre Kompetenzen erworben wurden und die Studierenden in der Lage sind, in komplexen Systemen vernetzt zu denken sowie in Teams mit anderen Disziplinen gemeinsam Problemstellungen zu bearbeiten.

Beispiele für Veranstaltungen:

- Das **Bienenprojekt BEEsy-Mission** ist ein interdisziplinäres Wahlpflichtfach, in dem Studierende Kenntnisse des Projektmanagements und des nachhaltigen Wirtschaftens am konkreten Beispiel lernen und anwenden.
- Beim **Startup Summer Camp – Sustainable Innovation** lernen Studierende verschiedene Methoden der Startup-Szene kennen und wenden diese in einem interdisziplinären Team auf ein konkretes Geschäftsszenario an.

Im Unterricht eingesetzte Methoden

Neben der klassischen im Unterricht eingesetzten Methoden wie Vorlesungen, Fallstudien oder Exkursionen, nutzt eine Vielzahl von Lehrveranstaltungen in verschiedenen Studiengängen reale Unternehmensfälle und -herausforderungen als Grundlage für Projekt- und Fallstudienarbeiten, oft auch zu Themen der Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit.

Der partizipative Lehransatz **Challenge-based Learning** wird bei einer Kooperation der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen der Fakultät für Technik und BWL/Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz der Fakultät für Wirtschaft und Recht angewandt.

Die Studierenden erarbeiten selbstständig Projektthemen für und mit Industriepartnern, Forschungsinstituten und anderen Organisationen. Wesentlich ist zudem die eigenverantwortliche Aneignung von Methoden und Know-how. Dabei geht es neben den fachlichen Inhalten auch um Aspekte der Sozialkompetenz und Kommunikation. Begleitet und unterstützt wird der selbstgesteuerte Lern- und Projektprozess intensiv von Professoren durch regelmäßige Coaching Treffen. Dieses Format ist oft für viele Studierende der erste Kontakt mit Unternehmen in einem professionellen Umfeld.



Infostand von BEEsy Mission beim Info-Tag: Nachhaltigkeit an der HS PF 2022 ©Cornelia Kamper



Prinzip 4 – Forschung

Wir betreiben konzeptionelle und empirische Forschung, die unser Verständnis für die Rolle, die Dynamik und die Auswirkungen fördert von Unternehmen bei der Schaffung nachhaltiger sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Werte

Die Hochschule Pforzheim ist ein anerkannter Forschungsstandort – das ist Anfang 2022 durch die erneute positive Evaluation der Forschungsinstitute „Smart Systems und Services“ und „Industrial Ecology“ und deren Eintrag in die Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) bestätigt worden. Mit nachhaltigkeits- und PRME-orientierter Forschung leistet die HS PF Beiträge und Lösungsmöglichkeiten zu den heutigen und zukünftigen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Nachfolgend werden Forschungsinstitute und Forschungsaktivitäten an der HS PF mit Nachhaltigkeits- und PRME-Bezug vorgestellt.

Forschungsinstitute und Forschungsprojekte

Das **Institut für Industrial Ecology (INEC)** besteht seit 2010 und befasst sich schwerpunktmäßig mit der Analyse von Energie- und Materialflüssen zwischen Technosphäre und Ökosphäre. Das interdisziplinäre Team arbeitet auf dem Gebiet der ökologischen und ökonomischen Optimierung von Produktlebenswegen und betrieblichen Produktionsabläufen mit dem Ziel einer effizienten Verwendung knapper Ressourcen. Prof. Dr. Mario Schmidt, Professor und Institutsleiter des INEC, wurde 2022 in die Liste „World’s Top 2% Scientists“ der Stanford University aufgenommen. Die prestigeträchtige Liste führt die meistzitierten Wissenschaftler*innen weltweit und wird durch Forscher*innen der Stanford University herausgegeben.

Das **Zentrum für Verbraucherforschung und nachhaltiger Konsum (vunk)** bündelt die interdisziplinären Forschungsaktivitäten an der Hochschule zu Fragen der Zukunftsgesellschaft. Es bietet eine Plattform für angewandte Forschung im Bereich der Verbraucher-, Nutzer- und Nachhaltigkeitsforschung. Es ermöglicht den Transfer sowie den Austausch und die Zusammenarbeit mit sowie auch in Bezug auf staatliche Stellen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Medien und Politik.

Neben den Forschungsaktivitäten der vorangegangenen Institutionen fanden 2022 und 2023 weitere Projekte zu PRME- und nachhaltigkeitsbezogener Forschung statt, wovon im Folgenden zwei vorgestellt werden:

ULTIMO

Im Rahmen des Projekts werden an drei europäischen Standorten eine nutzerzentrierte, nachhaltige Mobilität durch den Einsatz autonomer Fahrzeuge gefördert um eine Alternative zum aktuellen Mobilitätsparadigma zu ermöglichen.

ESG-HR

Das Projekt untersucht den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch HR (Human Resources) und entwickelt einen Standard für die Berichterstattung sowie Handlungsfelder von HR zu einer erfolgreichen Umsetzung von ESG (Environmental, Social and Corporate Governance) und Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Die Forschungsaktivitäten in Bezug auf Nachhaltigkeit und PRME spiegeln sich auch in den 2022 und 2023 gestarteten Drittmittelprojekten der Forschungsinstitute wider. Über die Hälfte der neu begonnenen Forschungsprojekte haben einen Nachhaltigkeits- und PRME-Bezug (vgl. Tabelle 1).

Das Institut für angewandte Forschung (IAF) veröffentlicht jährlich die vielfältigen **Forschungsaktivitäten der HS PF** in einem Bericht.

Tabelle 1: Anteil neu gestarteter FuE-Drittmittelprojekte mit Nachhaltigkeits- und PRME-Bezug im Vergleich

Jahr	2021	2022	2023
Neue Projekte	22	23	23
Nachhaltigkeits- und PRME-Bezug	41%	52%	57%

PhD-Programme – Kooperatives Promotionskolleg KLIREC

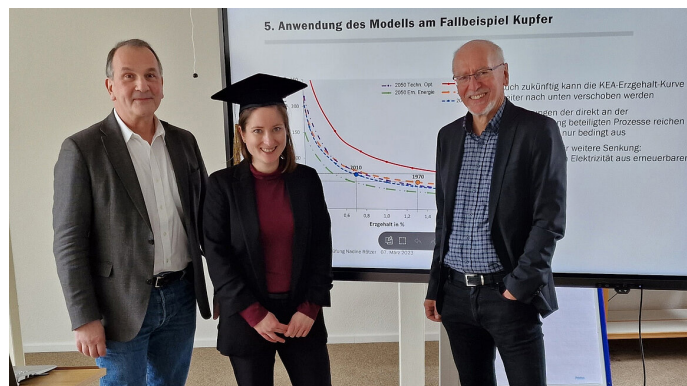
Hochschulen für angewandte Wissenschaften besitzen kein eigenes Promotionsrecht. Durch Kooperationen mit Universitäten können Promotionen jedoch ermöglicht werden.

Gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) führt die HS PF seit 2022 das kooperative Promotionskolleg **Klima, Ressourcen und Circular Economy (KLIREC) – Wechselbeziehungen, Synergien und Trade-offs** durch. Bis 2027 werden Stipendien für bis zu 15 Doktorand*innen, die sich mit interdisziplinärer Forschung zu Klimaschutz, schonendem Umgang mit Ressourcen und Kreislaufwirtschaft auseinandersetzen, angeboten.

Kommunikation PRME-bezogener Forschung

PRME-bezogene Forschungsaktivitäten der HS PF werden neben klassischen wissenschaftlichen Publikationen u.a. auch in der jährlich erscheinenden Hochschulzeitschrift **KONTUREN** publiziert. Mit der Ausgabe 2021 wurde eine neue Rubrik „Nachhaltigkeit“ eingeführt, in der seither neben den allgemeinen Nachhaltigkeitsaktivitäten der Hochschule auch die nachhaltigkeits- und PRME-bezogenen Forschungsaktivitäten veröffentlicht werden.

Die KONTUREN erreichen alle Hochschulangehörigen sowie externe Interessierte und gibt die vielfältigen Aktivitäten der vergangenen zwei Semester der gesamten HS PF wider.



Nach bestandener Promotion im Mittelpunkt: Nadine Rötzer mit Ihren Betreuern Prof. Dr. Armin Grunwald (KIT, rechts) und Prof. Dr. Mario Schmidt (INEC, links). Frau Rötzer schrieb ihre Doktorarbeit über den Energieaufwand bei der Kupfergewinnung und die Bewertung der zukünftigen Rohstoffverfügbarkeit am Promotionskolleg „Energiesysteme und Ressourceneffizienz“, das von der HS PF zusammen mit dem KIT bis 2022 durchgeführt wurde.
©Hochschule Pforzheim



Prinzip 5 – Partnerschaft

Wir tauschen uns mit Manager*innen von Unternehmen aus, um unser Wissen über ihre Herausforderungen in Bezug auf ihre soziale und ökologische Verantwortung zu erweitern und um gemeinsam wirksame Ansätze zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu erkunden.

Die HS PF baut auf stetigen Austausch mit Vertreter*innen aus Wirtschaft und Gesellschaft. Es wurden Netzwerke geschaffen sowie Wissen und Erkenntnisse aus nachhaltigkeitsorientierter Forschung transferiert, um nachhaltiges Handeln auch über die Hochschulgrenzen hinweg aktiv zu gestalten. Auf Ebene der Hochschulleitung ist dieser fachliche Austausch im Rektors Club institutionalisiert, dem namenhafte Unternehmen der Region angehören.

Engagement in PRME-Netzwerken

Im Rahmen des **PRME Global Students Ambassador Program** haben 20 Managementstudierende an einer zehnwöchigen Reihe über unternehmerische Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Management teilgenommen und konnten gemeinsam mit Expert*innen Herausforderungen der Wirtschaft diskutieren sowie in Gruppenarbeiten kreative, messbare und nachhaltige Lösungen erarbeiten. Vier Studierende der Fakultät für Wirtschaft und Recht haben das Programm erfolgreich abgeschlossen.

Einer von ihnen ist der Studierende Luca Schmidt (Master of Life Cycle & Sustainability), der anschließend ein Stipendium für die Teilnahme an der 10th Responsible Management Education Research Conference (RMER) an der ISCTE Business School in Lissabon erhalten hat.

Die PRME-Konferenz bot den Stipendiaten die Gelegenheit, Präsentationen im Rahmen des PGS Student Ambassador Programms zu halten. Luca Schmidt referierte über „Student Commuting an der Hochschule Pforzheim“ und präsentierte dabei Herausforderungen und Möglichkeiten der Studierendenmobilität an der Hochschule Pforzheim.

„Insgesamt war die Teilnahme an der 10th RMER-Konferenz in Lissabon eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Sie ermöglichte mir nicht nur, mein Wissen über wichtige Themen zu vertiefen, sondern auch neue Kontakte in der globalen Gemeinschaft der verantwortungsbewussten Managementausbildung zu knüpfen. Ich bin dankbar für die Unterstützung durch das Stipendium und freue mich darauf, die gewonnenen Erkenntnisse und Verbindungen in meine zukünftigen Bemühungen um verantwortungsvolles Management einzubringen.“, so sein Fazit.

Mit der Teilnahme der Hochschule Pforzheim an diesem Programm wird die nachhaltigkeitsorientierte Ausbildung zukünftiger Führungskräfte unterstützt und alle Studierenden ermutigt, die Möglichkeiten zu nutzen, Botschafter des Wandels zu werden.

Die HS PF steht regelmäßig mit anderen PRME Mitgliedshochschulen im Austausch und ist beim Netzwerktreffen des PRME Chapter DACH vertreten. In einem gemeinsamen Newsletter werden u.a. über Hochschul- bzw. studentische Aktivitäten, Forschungsprojekte oder bevorstehende Veranstaltungen berichtet. So berichtete die HS PF im Newsletter Mai/Juli über die Aufnahme der HS PF in die Netzwerkinitiative „Transformative Skills für Nachhaltigkeit“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V. und im August/Dezember über die erfolgreiche Teilnahme vier Studierender am PRME Global Students Ambassador Program.

Seit 2021 ist die HS PF zudem institutionelles Mitglied der **Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e.V. (DG HochN)**. Das Netzwerk fördert nachhaltige Entwicklungen an Hochschulen und bringt Nachhaltigkeitsakteure bundesweit zusammen. In zahlreichen gemeinsamen Hubs findet ein Austausch über relevante Nachhaltigkeitsthemen an Hochschulen statt. Im Juni 2022 hat die HS PF im Rahmen der öffentlichen Hub-Reihe „Nachhaltige Beschaffung“ einen eigenen Hub zum Thema „Möglichkeit zur Auszeichnung einer Hochschule als Fairtrade-University am Beispiel der Hochschule Pforzheim“ angeboten.



Luca Schmidt (rechts) bei der 10th RMER Conference an der ISCTE Business School in Lissabon
©privat



Prinzip 6 – Dialog

Wir fördern aktiv den Dialog und die Debatte zwischen Pädagogen, Studierenden, Unternehmen, Regierungen, Verbraucher*innen, Medien, zivilgesellschaftlichen Organisationen und weiteren interessierten Stakeholdern zu kritischen Fragen der globalen sozialen Verantwortung und Nachhaltigkeit. Einige Formate werden im Folgenden vorgestellt:

Symposium Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz

Nach über zehn Jahren hat das INEC die Ringvorlesung im Wintersemester 2022/23 mit dem **Symposium Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz** abgelöst. Das Symposium bietet Raum für externe und interne Referent*innen sowie Alumni der beiden Bachelor- und Masterstudiengänge mit Nachhaltigkeitsfokus. In den vergangenen Symposien standen die Oberthemen

- Ökobilanzierung (Wintersemester 2022/23),
- Aktuelle Forschung und industrielle Umsetzung der Circular Economy (Sommersemester 2023) und
- Sustainability Reporting: Anspruch und Wirklichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Wintersemester 2023/24)

im Fokus.

Industrie trifft Hochschule

Die Vortragsreihe **Industrie trifft Hochschule** wurde von der HS PF in Zusammenarbeit mit der Cluster-Initiative „Hochform“ (WSP) ins Leben gerufen. Ihr Hauptziel besteht darin, Unternehmen im Wirtschaftsraum Pforzheim-Nord-schwarzwald bei ihren Innovationstätigkeiten zu unterstützen. Außerdem soll der intensive Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis Einblicke in die Entwicklungsprozesse von innovativen Produkten und Produktionsverfahren fördern. Die Vortragsreihe thematisiert auch Themen mit PRME- und Nachhaltigkeitsbezug wie im Oktober 2022 „Circular Economy – Ressourceneffiziente Technologien und Umsetzungsansätze für Unternehmen“ oder im Oktober 2023 „Energiemanagement und Klimaschutz im Unternehmen – Pflicht oder Chance?“.

Engagement in Sachen fairer Handel

Seit Mai 2022 ist die HS PF **Fairtrade-University**, d.h. eine Hochschule, die sich für fairen Handel einsetzt und diesen mit all seinen Aspekten im Hochschulalltag integriert. Dazu bietet die HS PF regelmäßige Veranstaltungen rund um den fairen Handel an, vernetzt sich intensiv mit weiteren Fair Trade-Akteuren aus der Region und sorgt für Produkte aus fairem Handel an verschiedenen Verkaufspunkten auf dem Campus sowie bei Hochschulveranstaltungen.

Beispiele für Veranstaltungsformate und Themen

- Faire Elektronik zum Anfassen: Studierende löten eine Computermaus (06/2022)
- FAIRschöner Dein Zuhause! Vortrag und Pflanzentauschaktion mit Fairtrade-Deutschland (11/2022)
- Online-Vortrag zu Fairtrade und Fairtrade-Siegel (12/2022)
- Change Fashion: Vortrag über Slow Fashion und Kleidertausch (04/2023)
- Stadtpaziergang durch Pforzheim: Dem fairen Kaffee auf der Spur (06/2023)



Vizepräsidentin Prof. Dr. Ingela Tietze und Rektor Prof. Dr. Ulrich Jautz freuen sich über die Auszeichnung als Fairtrade-University ©Cornelia Kamper

Vortragsreihe Studium Generale

Seit 1985 zieht die Vortragsreihe **Studium Generale** regelmäßig ein großes Publikum aus Pforzheim und Umgebung an und füllt das Audimax mit mehreren hundert Zuhörer*innen. Besonders hervorzuheben sind folgende Vorträge mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Ethik:

- Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (04/2022) „Eine neue Aufklärung für die volle Welt – 50 Jahre „Grenzen des Wachstums““
- Sven Plöger (05/2022) „Hitze, Dürre, Starkregen – Sind wir noch zu retten?!“
- Klaus Scherer (11/2022) „Hass im Netz: Trotz Hetze ist das Glas halb voll“
- Prof. Dr. Mario Schmidt (11/2022) „Ist die Goldstadt Pforzheim auch Recyclinghauptstadt?“
- Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt (12/2022) „Verkanntes Menschenrecht? Aktuelle Auseinandersetzungen um die Religionsfreiheit“
- Dr. Bernhard Pörksen (03/2023) „Die Kunst des Miteinander-Redens in Zeiten der großen Gereiztheit“
- Rüdiger von Fritsch (04/2023) „Zeitenwende. Putins Krieg und die Folgen.“
- Dr. Katajun Amirpur (05/2023) „Iran – wie geht es weiter mit dem Aufstand gegen den Gottesstaat?“
- Prof. Dr. Hanno Beck (12/2023) „Glück – Was im Leben wirklich zählt“

Akteure stellen ihre Nachhaltigkeitstätigkeiten an der HS PF vor

Bereits zum zweiten Mal konnten sich am **Tag der Nachhaltigkeit** der HS PF Hochschulangehörige und Interessierte über eine Vielzahl von Themen rund um verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit wie Klimaschutz, Energiemanagement, Biodiversität und soziale Verantwortung informieren.

Die Veranstaltung wurde von verschiedenen Institutionen und Organisationen unterstützt und es wurde ein tolles Spektrum an Projekten, Ideen und Engagement präsentiert. Ein besonderer Höhepunkt des Tages war der Vortrag von Anika Neugart zum Thema „Slow Travel“. Die Referentin vermittelte den Zuhörenden, wie Reisen mit Bedacht und Achtsamkeit nicht nur die Umwelt schont, sondern auch zu einer intensiveren und erfüllenderen Reiseerfahrung führen kann.

Der Ausklang des Tages fand beim Schauspiel „Das Ding“ von Philipp Löhle im Stadttheater statt. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion konnte das Publikum u.a. mit Prorektorin Prof. Dr. Ingela Tietze über die in Löhles angerissenen Themen der Nachhaltigkeit und globalen Verantwortung diskutieren.

Studentisches Engagement

Einige Studierende der HS PF gestalten aktiv den Hochschulalltag und den Campus der HS PF nachhaltiger. An dieser Stelle soll das studentische Engagement mit Nachhaltigkeits- und PRME-Bezug hervorgehoben werden.

Die studentische Initiative **Remedy e.V.** beschäftigt sich mit den Themen rund um Umwelt und Nachhaltigkeit. Die Anschaffung und der Betrieb des Fair-o-mat, der Anbau von Kräutern und Gemüse auf dem Campus sowie Müllsammelaktionen sind Beispiele für ihre Initiativenarbeit.

InitiAID e.V. ist eine Initiative, die mit Bildungsprojekten bedürftige Menschen fördert und unterstützt. Beispiele dafür sind ein Welcome Café für potentielle Studierende mit Fluchthintergrund sowie das Vryg-rond Community Lab in Kapstadt.



Campusgarten der Initiative Remedy e.V. ©Irina Pfitzenmeier

Die Initiative **Rennschmiede** konzipiert, konstruiert und fertigt jährlich einen neuen Formel-Rennwagen, mit dem Sie gegen studentische Racing-Teams bei einem internationalen Konstruktionswettbewerb antritt. Die Studierenden der Rennschmiede berücksichtigen dabei die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Automobilbranche und bauen seit August 2019 Elektrorennwagen.

Darüber hinaus engagiert sich die HS PF in vielen weiteren Formen des Nachhaltigkeitsdialogs, von denen hier nur einige wenige genannt werden können. So ist Prof. Dr. Ingela Tietze Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Netzwerkes der Hochschulen für Nachhaltige Entwicklung (HNE) in Baden-Württemberg und Prof. Dr. Mario Schmidt wurde 2022 in die Jury des Umweltzeichens „Blauer Engel“ berufen.

Weitere Informationen

Dies ist der 8. Fortschrittsbericht (SIP) der Hochschule Pforzheim über die Umsetzung der Prinzipien für eine verantwortungsvolle Managementausbildung PRME. Im Allgemeinen umfasst der Bericht zwei akademische Jahre vom Sommersemester 2022 bis einschließlich Wintersemester 2023/2024. Die Zahlen zu Forschungsprojekten und Zertifikaten beziehen sich stattdessen auf Kalenderjahre.

Autorinnen:

Irina Pfitzenmeier (Akademische Mitarbeiterin im Bereich Nachhaltigkeit) und Prof. Dr. Ingela Tietze (Prorektorin für Energiemanagement und Klimaschutz)

Kontakt: sustainability@hs-pforzheim.de

